

## Fantasiereise: Leben im Mittelalter (Ritterburg)

Du bist im Mittelalter.  
Zum Glück für dich  
lebst du bei deinem Herrn auf seiner Burg.  
Du lebst dort als Ritter.

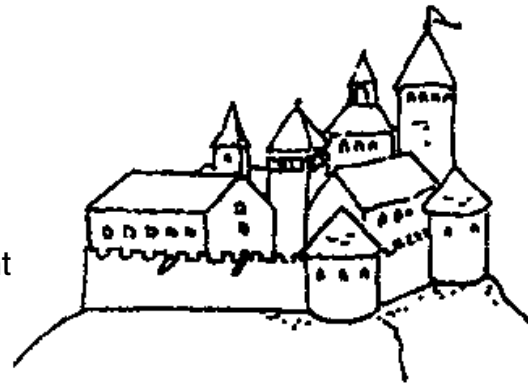


Das hat den großen Vorteil,  
dass du dort nicht putzen oder kochen musst.  
Das machen der Koch und die Mägde.  
Manchmal helfen auch Kochjungen.

Die Knechte kümmern sich um die Pferde, die Kühe und Rinder  
und um vieles mehr auf der Burg.  
Um die Gänse und Hühner kümmern sich die Mägde.  
Im Mittelalter gibt es klare Vorstellungen davon,  
was die Aufgaben der Männer und die Aufgaben der Frauen sind.

Und auch welche Aufgaben „standesgemäß“ sind,  
ist klar vorgegeben.  
Das bedeutet, dass zum Beispiel eine Magd  
nicht als Ritter einem Fürsten oder König dienen darf.

Du hast momentan Besuch  
vom Kind eines befreundeten Ritters.  
Das Kind soll von dir lernen,  
wie es auf anderen Burgen zugeht.  
Aber zuerst willst du dem Kind zeigen,  
wie es auf der Burg deines Herrn aussieht  
und was es dort alles gibt.



[Pause]

Ihr fangt eure Runde an der Zugbrücke an.  
Eure Burg hat einen Wassergraben rundherum.  
Dies soll verhindern, dass unbekannte Leute  
einfach unbemerkt auf das Burggelände gehen.

[Pause]

Über dem Burgtor gibt es eine Pechnase.  
Durch dieses Loch in der Mauer hat man,  
wenn Fremde in die Burg eindringen  
und sie überfallen wollten,  
flüssiges, heißes Pech hinuntergegossen.  
Das ist dann auf den Eindringlingen gelandet  
und hat sie möglichst vertrieben.



Dieses Tor gehört zur sogenannten äußeren Burgmauer.  
Es gibt auch eine innere Burgmauer.  
Zwischen den beiden Mauern befinden sich einige Gärten und Beete  
sowie der Turnierplatz.  
Auf dem Turnierplatz wird trainiert und es werden Turniere ausgetragen.  
Solche Turniere sind immer ein großes Ereignis.

[Pause]

Durch das Tor in der inneren Burgmauer,  
gelangt ihr in den Burghof.  
Hier finden manchmal Empfänge statt,  
aber auch einige Arbeiten des Alltags.  
Dort steht auch der Brunnen.  
Es ist wichtig, dass dieser gut erreichbar  
und gleichzeitig gut geschützt ist.



[Pause]

Im Innenbereich der Burg gibt es auch eine kleine Kapelle.  
Die Menschen sind im Mittelalter sehr gläubig.  
Sie haben große Furcht vor der Hölle und der Wut Gottes.  
Die wenigsten Menschen können lesen.

Die Priester sind häufig Menschen, die nicht aus Glaube Priester werden.  
Oft werden sie von den Eltern ins Kloster oder in die Priesterschule  
geschickt, weil es zu Hause keine Arbeit für sie gibt oder weil sich die Eltern  
Vorteile von diesem Amt erhoffen.  
Und daher machen die Priester den Menschen Angst.  
Das ist ganz schön fies und gemein.  
Eine Burg ohne Kapelle ist also nicht möglich.

[Pause]

Auch die Tierställe sind in diesem Bereich.  
Die Mägde und Knechte können sich hier gut um die Pferde, Kühe und  
Schweine sowie Hühner und Gänse kümmern.  
Da gibt es immer viel zu tun.



Der höchste und mächtigste Turm der Burg, der Burgfried,  
ist auch im inneren Bereich.  
Auf ihm weht die Fahne des Burgherrn.

[Pause]

Dann gibt es noch zwei weitere Gebäude.  
Ein eher einfaches und kaltes Gebäude.  
Hier wohnen die Mägde, Knechte, Köche und andere Bedienstete.  
Und ein etwas besseres Gebäude für den Burgherrn und seine Familie  
sowie für die Burgfräulein und Ritter.  
Kalt ist es jedoch auch hier.  
Nur in der Kemenate, in der die Frauen leben,  
ist es geheizt und etwas wärmer.

[Pause]

Du fragst deinen Gast,  
welches Gebäude und welche Stelle der Burg ihm am besten gefällt.  
Auch selbst überlegst du noch einmal, wo du dich am wohlsten fühlst  
oder was du am spannendsten findest.

